

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vielleicht kommt einmal einer der Zeit hat und sammelt alles mit Fleiß und Geschick zu einer umfassenden Geschichte Wolfseggs. Es wäre lohnend, da Wolfsegg wohl zu den historischsten Punkten des Landes gehört. Leider sind die Quellen fast verstreut.

I. Urgeschichte.

Die ersten Bewohner des Hausrückkreises waren Bojer, keltischen Ursprunges. Dieses Volk war sehr kriegerisch und unternahm verwegene Raubzüge bis nach Italien hinunter. Die Strafe blieb nicht aus. Etwa 15 Jahre vor Christus wurde das ganze Land bis zum Donauström in raschem Siegeslauf von den Römern erobert und durch eine Kette von Kastellen und Befestigungen gegen Norden hin gesichert. Außer diesen Donauefestungen wurden auch noch andere geeignete Punkte im Lande sehr stark befestigt. Gewiß ist die Sage, daß auf dem Schloßberge Wolfsegg, wo heute das Schloß steht, einmal ein römischer Wachturm gestanden habe, nicht aus der Luft gegriffen. Und wahrscheinlich haben die Bojer viel früher schon auf diesem Punkte ihren Auslug gehabt. Für das Bestehen eines römischen Wachturmes spricht auch der Umstand, daß die ganze Umgebung Wolfseggs mit römischen Waffenplätzen belegt war. So Drilabis (Wels), Tergolape (eine Ortschaft zwischen Schwannstadt und Lambach). Es wurden in der Gegend von Gaspoltshofen, Geboltskirchen, Bachmaning am Anfang des 19. Jahrhunderts zahlreiche Funde an römischen Münzen und Geschirren gemacht. In der St. Jakobskapelle zu Köppach bei Alzbach findet sich heute noch die Kopie des Leichensteines eines römischen Soldaten Saplius. Viele Funde aus der Römerzeit wurden auch in Böcklabruck gemacht. Sollten da diese klugen Strategen den Wolfseggerberg mit seiner Fernsicht nicht beachtet haben? Somit hat die Sage vom römischen Wachturm große Wahrscheinlichkeit. Was mag dieser Wolfseggerberg schon alles geschaut haben! Um das Jahr 238 nach Christus brachen die Barbaren über die Donau gegen Süden vor und plünderten sämtliche Ortschaften des weiten Alpenvorlandes, bis hinunter nach Italien. Und sicher hat damals um den Wolfseggerberg der Kriegsruß der Römer sich mit dem wilden Schlachtgeschrei der Barbaren gemischt. Diese Raubzüge wiederholten sich dann in den Jahren 259—295. Erst um das Jahr 379 gestatteten die Römer den Gothen, sich im Gebiete zwischen Alpen und Donau, dem heutigen Oberösterreich, anzusiedeln. Das Land bekam Frieden. Um 445